

\_\_\_\_\_  
(Vorname, Name)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Straße und Hausnummer)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Ort)

\_\_\_\_\_  
(Ansprechpartner/Tel.-Nr.)

**Kreis Gütersloh  
Abteilung Tiefbau  
- Untere Wasserbehörde -**

**33324 Gütersloh**

### **Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser**

Hiermit beantrage ich für mich und meine Rechtsnachfolger gemäß den 8, 9, 10, 12, 13 und 57 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf folgend aufgeführten Flächen:

Dachflächen, Größe der Fläche: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_, Flur: \_\_\_\_\_, Flurstück(e): \_\_\_\_\_

Hofflächen verschmutzt und/oder befahren, Größe der Fläche: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_, Flur: \_\_\_\_\_, Flurstück(e): \_\_\_\_\_

Hofflächen unverschmutzt und unbefahren, Größe der Fläche: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_, Flur: \_\_\_\_\_, Flurstück(e): \_\_\_\_\_

des Baugrundstückes \_\_\_\_\_  
(Straße, Hausnr., Ort)

anfallende Niederschlagswasser in einer Menge bis zu \_\_\_\_\_ l/s in das **Grundwasser** einzuleiten.  
Einzelheiten gehen aus den beiliegenden Unterlagen hervor.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
( Ort ) ( Datum )

\_\_\_\_\_  
( Unterschrift )

## Erläuterungsbericht:

Die angegebene **Einleitungsmenge** für die Einleitungsstelle Nr. \_\_\_\_\_ berechnet sich wie folgt (bitte für jede Einleitungsstelle separat berechnen):

$$Q = A_{\text{angeschl.}} (\text{Fläche in ha}) \times \psi (\text{Abflussbeiwert}) \times r_{15(1)} (\text{Bemessungsregen})$$

$\psi$  ist für befestigte Flächen als 0,9;  $r_{15(1)}$  als 100 l/(s ha) anzunehmen.

$$Q = \text{_____ ha} \times 0,9 \times 100 \text{ l/(s ha)} = \text{_____ l/s}$$

### Die Einleitung des Niederschlagswassers erfolgt in den Untergrund.

Das anfallende und sofort zu versickernde Wasservolumen berechnet sich zu:

mit Notüberlauf

$$V = \text{_____ ha} \times 0,9 \times 225 \text{ l/(s ha)} \times 600 \text{ s} = \text{_____ l} \approx \text{_____ cbm}$$

Bei Überflutung der Versickerungsanlage kann das Niederschlagswasser in \_\_\_\_\_ abfließen (Notüberlauf).

ohne Notüberlauf

$$V = \text{_____ m}^2 \times 40 \text{ l/m}^2 = \text{_____ l} \approx \text{_____ cbm}$$

Dieses Volumen wird von der unten beschriebenen Versickerungsanlage aufgenommen und versickert. (Bitte ankreuzen; eine Kombination der Versickerungsanlagen ist möglich, **bei angeschlossenen Hofflächen ist nur eine Versickerung über die belebte Bodenzone (Sickermulde) möglich**).

**Sickerdrainagen** mit einer Länge (L) von \_\_\_\_\_ m, bestehend aus einem Sickerrohr mit dem lichten Durchmesser (d) von \_\_\_\_\_ m und einem Kiesbett mit einer Breite (B) von \_\_\_\_\_ m und einer Tiefe (T) von \_\_\_\_\_ m, angefüllt mit Kies mit einem Luftanteil (P) von \_\_\_\_\_.

$$L \times [ B \times T \times P + (1 - P) \times \pi \times d^2 / 4 ] = \text{_____ cbm}$$

**runder Sickerschacht** mit einem Durchmesser (d) von \_\_\_\_\_ m und einer Tiefe (T) von \_\_\_\_\_ m in einem Kiesbett (K) mit \_\_\_\_\_ cbm Kies mit einem Luftanteil (P) von \_\_\_\_\_ aufgestellt.

$$d^2 / 4 \times \pi \times T + K \times P = \text{_____ cbm}$$

**eckiger Sickerschacht** mit einer Länge (L) von \_\_\_\_\_ m, einer Breite (B) von \_\_\_\_\_ m und einer Tiefe (T) von \_\_\_\_\_ m in einem Kiesbett (K) mit \_\_\_\_\_ cbm Kies mit einem Luftanteil (P) von \_\_\_\_\_ aufgestellt.

$$L \times B \times T + K \times P = \text{_____ cbm}$$

**Sickermulde**, bzw. **Sickergraben** mit einer Oberfläche (OF) von \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> und der nutzbaren Tiefe (NT) von \_\_\_\_\_ m (die maximal nutzbare Tiefe beträgt hier 0,5 m).

$$OF \times NT = \text{_____ cbm}$$

\_\_\_\_\_ **Sickerblöcke** mit einem Sickervolumen (SV) von \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>.

Anzahl

$$\text{Anzahl} \times \text{SV} = \text{_____ cbm}$$

## Angaben zum Grundstück

Der höchste **Grundwasserstand** liegt bei \_\_\_\_\_ m ü. NN bzw. \_\_\_\_\_ m u. GOK.

Das Grundstück hat folgende **Bodenbeschaffenheit** : \_\_\_\_\_.

Lage der Versickerungsanl.: Rechtswert: **4** \_\_\_\_\_ ,Hochwert: **57** \_\_\_\_\_  
(UTM-Koordinaten)

### **Belastete Hofflächen** (befahren oder als Lagerplatz genutzt)

- sind **nicht** an die Versickerungsanlage angeschlossen.
- sind an die Versickerungsanlage angeschlossen. Niederschlagswasser von belasteten Hofflächen und damit gemeinsam eingeleitete Niederschläge werden über **Regenklärbecken (RKB)** vorbehandelt.  
Die Dimensionierung des **Regenklärbeckens** ergibt sich aus der angeschlossenen Fläche.

$$A_{\text{RKB}} = \frac{\text{_____}}{\text{(nur angeschlossene Fläche)}} \text{ m}^2$$

Regenklärbecken für Flächen bis 5.000 m<sup>2</sup> können nach folgender Bemessung und unter Berücksichtigung der Angaben des anliegenden Merkblattes oder nach ATV Arbeitsblatt A 166 beantragt werden.

Angeschlossene Fläche	Trennbauwerk vor dem RKB mit Rohrdrossel DN	Durchmesser RKB
< 500m <sup>2</sup>	Ohne Trennbauwerk	Ø 1,0 m
500- 1000 m <sup>2</sup>	DN 40	Ø 1,5 m
>1.000- 2.000 m <sup>2</sup>	DN 60	Ø 2,0 m
>2.000- 5.000 m <sup>2</sup>	DN 80	Ø 2,5 m

Ab 5.000 m<sup>2</sup> angeschlossener Fläche sind Rechteckbecken nach ATV-Arbeitsblatt A 166 durch einen Fachplaner zu beantragen.

## Anlagen

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen Anlagen füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Standortkennzeichnung
- Grundkarte i. M. 1 : 5.000 mit Kennzeichnung der Flächen, auf denen das Wasser versickert wird
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Kennzeichnung der Dach- und Hofflächen von denen das Niederschlagswasser versickert werden soll, Eintragung zugehöriger Regenwasserleitungen sowie der Versickerungsanlage
- Zeichnerische Darstellung der Versickerungsanlage und evt. der Regenklärung

Den Antrag reiche ich in **3-facher** Ausfertigung ein.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
( Ort ) ( Datum )

\_\_\_\_\_  
( Unterschrift )

<<B>\_DS>